

---

# Kontakte

---

## Gemeindebrief

### Der Evangelischen Kirchengemeinden

### Wiesenbach und Waldhilsbach

1/2025

Dezember bis April



### Aus dem Inhalt:

Adventsbar am 01.12. in Wiesenbach.....	6
Waldhilsbach lebendiger Adventskalender.....	10
Predigtreihe: Wie im Kino .....	15
Jubelkonfirmationen.....	15
Werkstatt Weltgebetstag am 18. Januar2025 .....	16
Advents- und Weihnachtsmusik am 15.12. 2024 .....	18

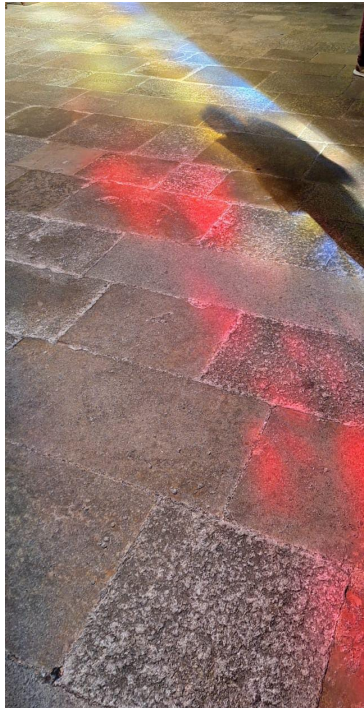
# Liebe Gemeinde!

Der Winter naht. Und das heißt jährlich grüßt das Murmeltier: die Zeit wird wieder umgestellt und damit der Tages- und oft leider der Biorhythmus auch. Es wird früher dunkel, die Bäume und Pflanzen werden bunter und das Jahr geht auch langsam dem Ende zu. Veränderung liegt in der Luft.

Es ist eine Zeit, die einlädt in sich zu gehen. Nachzudenken. Sei es eingemummelt mit dem liebsten Heißgetränk oder beim Herbstspaziergang. Ja, es ist eine Zeit, in der wir so manchen Gedanken freien Raum geben können. Den schönen, aber auch den traurigen und belastenden - bewusst, häufig aber auch obwohl wir manches lieber verdrängen würden.

Die kommende Zeit im Kirchenjahr will uns bei diesem Prozess begleiten. Nicht ohne Grund ist sie geprägt von Gottesdiensten, die genau dazu einladen: Zurückzuschauen auf das Jahr.

Was habe ich erlebt – Was getan oder auch nicht? Und was hat die Welt bewegt? Was hat sie geprägt in diesem Jahr – was ihr den Atem geraubt oder vielleicht neue Puste gegeben?



Gottesdienste wie Buß- und Bettag, der Volkstrauertag und auch der Ewigkeitssonntag ermöglichen es uns mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.

Mit allem, was in diesem Jahr seine Schatten geworfen hat. Dem Bereichernden und Schönen, das eher einem Leuchtturm als Schatten ähnelt, aber auch den echten Schatten. Dinge oder Ereignisse, die uns weniger voraus scheinen als eher hinterherlaufen und oft sehr dunkel wirken.

Aber der Blick auf die Weihnachtszeit macht uns deutlich:

Schatten und düstere Momente gehören zum Leben dazu, aber es bleibt nie dunkel.

Denn ein Schatten kann nur entstehen, wo auch Licht drauf fällt!

Wie auf dem Bild mischt sich immer wieder Farbe und Licht ins Dunkle.

Dafür steht die Weihnachtsbotschaft, auf die wir vorausblicken: „Fürchte dich nicht!“

Hab keine Angst, denn ich habe die Angst überwunden! Also jage dem Licht hinterher, denn es ist immer da!

Eine Botschaft, die tröstet und Hoffnung schenkt. Und eine, die wir zwar besonders an Weihnachten feiern, aber die das ganze Jahr über gültig ist. Wie schön, oder?



Im Sinne dieser Botschaft wünsche ich Ihnen eine gesegnete kommende Zeit!

Möge sie Ihnen in jedem schweren Moment Kraft und Hoffnung schenken und in jedem schönen Erlebnis Lust darauf machen noch mehr davon zu erleben. Also, fürchtet Euch nicht!

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit. Möge sie voller Lachen, Versöhnung und vielen Marmeladenglasmomenten sein.

Ihre Pfarrerin

Franziska Schmidt

## Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

### Erster Advent – Sonntag, 1. Dezember

#### Wiesenbach

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Bazar in der **Biddersbachhalle**  
mit den Wi-Ki-Kids

### Zweiter Advent – Sonntag, 8. Dezember

#### Wiesenbach

09.30 Uhr Gottesdienst

#### Waldhilsbach

10.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

### Dritter Advent – Sonntag, 15. Dezember

#### Wiesenbach

17.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit  
Advents- und Weihnachtsmusik  
mit dem Kirchenchor und dem Projekt-  
chor Jubilate



#### Waldhilsbach

10.45 Uhr Gottesdienst

### Vierter Advent – Sonntag, 22. Dezember

#### Wiesenbach

09.30 Uhr Gottesdienst



## Heilig Abend – Dienstag, 24. Dezember

#### Waldhilsbach

15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

22.00 Uhr Christmette

#### Wiesenbach

17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

22.00 Uhr Christmette

### Erster Weihnachtsfeiertag, Mittwoch, 25. Dezember

#### Waldhilsbach

10.00 Uhr Festgottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls

### Zweiter Weihnachtsfeiertag, Donnerstag, 26. Dezember

#### Wiesenbach

09.30 Uhr Festgottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls  
mitgestaltet vom Kirchenchor

### Altjahresabend, Dienstag, 31. Dezember

#### Waldhilsbach

17.00 Uhr Gottesdienst

#### Wiesenbach

18.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der evang. Kirche

# Adventsbar

der Evang. Kirchengemeinde Wiesenbach  
am Sonntag, den **01.12.2024**

## Programm

10.30 Uhr Gottesdienst  
mit den Wi-Ki-Kids und  
dem evang. Kirchenchor

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Musikverein Wiesenbach

14.00 Uhr "Töne Wiesenbachs"  
Leitung: Cornelia Rau-Spitzner

14.30 Uhr Afrika-Chor um Francis Baffoe

15.00 Uhr Kinderballet Pinter/Hofmann  
Leitung Judith Hofmann

Anschließend kommt der Nikolaus



Bitte besuchen Sie unseren Stand auf dem **Adventsbar** am **01.12.** in der Biddersbachhalle.



Wir haben für diesen besonderen Anlass unser Sortiment erweitert. Es gibt **Weihnachtsartikel**, wie **Schokonikläuse** und **Adventskalender** zusätzlich zu unserem üblichen Sortiment von verschiedenen Kaffee- und Teesorten und einer großen Auswahl an edlen Schokoladen, sowie Gebäck und Honig.

Alle Produkte sind nach den Prinzipien der WFTO fair gehandelt.

Und natürlich sind wir weiterhin **Freitags** von **15 bis 17 Uhr** im Eine Welt Laden im Pfarrhaus für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Unsere **Kirchengemeinde** wird durch das Regionale Förderprogramm aus Reinerträgen des Gewinnsparein e.V. unterstützt von der



**Volksbank Neckartal**

Eberbach · Helmstadt-Bargen · Meckesheim · Neckargemünd · Waibstadt  
[www.volksbank-neckartal.de](http://www.volksbank-neckartal.de) · [dialogcenter@volksbank-neckartal.de](mailto:dialogcenter@volksbank-neckartal.de)

## Herzlich willkommen

### in Wiesenbach und Waldhilsbach Franziska Schmidt!



Am ersten Tag ihrer Berufung auf den Dienst bei uns in Wiesenbach und Waldhilsbach konnten wir Frau Pfarrerin Franziska Schmidt schon bei dem ökumenischen Kerwe-Gottesdienst in Wiesenbach mit einem gelungenen Auftakt erleben.

Offiziell wurden sie dann bei dem Gottesdienst am 22. September 2024 in der ev. Kirche Wiesenbach durch Frau Pfarrerin Petra Hasenkamp in Stellvertretung für den erkrankten Dekan-Stellvertreter Gero Albert begrüßt. Frau Pfarrerin Hasenkamp überreichte Franziska Schmidt die Berufungsurkunde des evangelischen Oberkirchenrates.



Von nun an darf Franziska Schmidt nun predigen, taufen, das Abendmahl leiten, Eheschließungen vornehmen sowie Abschiednehmen bei Trauerfeiern.

Alles, was wir brauchen.

In ihrer Predigt bezog sich Pfarrerin Franziska Schmidt auf einen Text aus dem Galaterbrief des Apostels Paulus: „Ihr alle seid Söhne und Töchter Gottes durch den Glauben in Jesus Christus“.

Sie überraschte uns mit Ihrer Leidenschaft für Fantasy. „Herr der Ringe - die Hobbits – kleine, gutmütige und friedfertige Wesen führte sie als Beispiel für die kindliche Unbeschwertheit an. Auch wenn das Leben voller Herausforderungen sei, könne es hilfreich sein, sich diese kindliche Offenheit zu bewahren und sie in das Handeln der Gemeinde einzubringen.

Von katholischer Seite wurde sie durch Pfarrer Tobias Streit, Gemeindefereferentin Tatjana Abele und Pastoralreferent Michael Hartmann willkommen geheißen.

Im Erntedank-Gottesdienst am 29. September dann auch das Kennenlernen in Waldhilsbach zusammen mit der Konfirmandenvorstellung.



Vertreter des katholischen Gemeindeforts Wiesenbach konnten sie dann auch in der ökumenischen Sitzung am 14. Oktober näher kennenlernen. Für die Routine des Alltags und zur Entspannung schenkte ihr das Gemeindefort eine „Rapsmaus“ und eine Willkommenskarte.



Ihre Lebensfreude ist ansteckend und wir freuen uns sehr über die künftige Zusammenarbeit in Wiesenbach, in Waldhilsbach, im Kooperationsraum und in der Ökumene.

(Ingrid Carlin-Schmitt, Sabine Mayer)

# Waldhilsbach lebendiger Adventskalender



**Wann?** Jeden Abend im Dezember um 18:00 Uhr

**Wo?** Jeden Abend vor einem neuen Fenster. Die Liste sehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite und wird zusätzlich im Schaukasten der ev. Kirche Waldhilsbach ausgehängt.

Lebendiger  
Adventskalender  
2024

10:30 Uhr Familiengottesdienst und Bazar in der Biddersbachhalle in Wiesenbach

2 Untere Eulenscheich 16

3 Heuweg 5

4 Kohlackertweg 2

5 Krautgartenweg 3

6 Im Biengarten 27

7 Heidelberger Str. 1

9 Heidelberger Str. 54/4

10 Untere Eulenscheich 9

11 Marktweg 10

12 Gartenstraße 5

13 Heidelberger Str. 74

14 Untere Eulenscheich 1

15 Schulhof - im Anschluss an den ev. Gottesdienst

16 Wiesenweg 11

17 Heidelberger Str. 70

18 's Käffle: Schulhof

19 Schulstraße 7/2

20 Marktweg 7 *Spendenaktion*

21 Karolinenweg 2

23 Neuer Friedhofweg 12

10 = 10. Dezember

Start immer um 18 Uhr

Die Zahl im Stern nennt den Tag im Dezember:

## Konfirmandenunterricht zum Thema Abendmahl im Gemeindehaus in Wiesenbach

28 Konfis waren am diesem Samstagvormittag im Oktober ins evangelische Gemeindehaus in Wiesenbach gekommen, um etwas zum Thema Abendmahl zu erfahren, gemeinsam zu erarbeiten und natürlich auch etwas darüber zu lernen. Die Konfis, das waren Mädchen und Jungen aus dem Kooperationsraum Elsenz Nord aus den Gemeinden in Neckargemünd (Markusgemeinde und Arche), Dilsberg, Mückenloch, Waldhilsbach und Wiesenbach. Der Konfiunterricht findet abwechselnd in den den unterschiedlichen Gemeinden statt, an diesem Samstag war Wiesenbach an der Reihe.

Nach einer Begrüßung und einer Andacht mit Pfarrerin Franziska Schmidt und Markus Wäsch ging es gleich los. Die Konfis sollten sich Gedanken zum Thema „Wann kann Gemeinschaft gelingen?“ machen, in dem sie sich „ohne Worte“ gegenseitig etwas zu trinken und essen anboten, so dass am Ende jeder etwas hatte.

„Was für ein Ess-Typ bin ich eigentlich?“ hieß es bei der nächsten Aufgabe, ehe die Konfis anhand des berühmten „L'Ultima Cena (Das letzte Abendmahl)“- Wandgemäldes von Leonardo da Vinci und moderner Adaptionen des Bildes aus Werbung, Film und Kunst erfuhren, dass das Thema „Abendmahl“ noch immer aktuell ist.

Schließlich lernten die Konfis etwas über die biblischen Grundlagen des Abendmahls, z.B. die Einsetzungsworte), und darüber, dass es neben der Taufe das einzige Sakrament in der evangelischen Kirche ist, weil es direkt auf Jesus zurückgeht. Und natürlich auch etwas darüber, wofür das Abendmahl stehen kann: einmal ganz traditionell für den stellvertretenden Tod Jesu und die Sündenvergebung, aber eben auch für das Gefühl der Gemeinschaft beim gemeinsamen Feiern und für das Gedenken an Jesus in dem Sinne „Vergesst mich nicht!“

Nach einer Pause bekamen die Konfis zunächst das wertvolle und alte Abendmahlsgeschirr aus der Wiesenbacher Kirche zu Gesicht („Das haben bestimmt schon eure Großeltern und Eltern benutzt!“) und sollten sich dann überlegen, wie sie eine eigene Abendmahlsfeier gestalten wollen: Wie wollen die Konfis in die Kirche einziehen und um den Altar aufstellen? Welche Worte und Gebete sollen gesprochen werden? Wie soll das Brot ausgeteilt und welche Spendeworte gesprochen werden? Soll der Traubensaft (Wein gibt es erst bei der Konfirmation!) aus einem Gemeinschaftskelch getrunken werden oder aus Einzelkelchen? Wie wollt ihr den Altar schmücken?

Natürlich wurde das Abendmahl am Ende des Vormittages dann auch genauso in der Wiesenbacher Kirche gefeiert, wie die Konfis es sich erdacht hatten. (MAW)

## Konfi-Camp im Forsthaus Michelbuch



Mit über 60 Konfirmanden/innen und 15 Teamern/innen aus unserem Kooperationsraum und Nachbargemeinden waren wir im September zum Konfi-Camp im Forsthaus Michelbuch.

Erlebnisspiele, kreative Workshops, Andachten und Bibelarbeiten, draußen unterwegs sein und viele Begegnungen haben uns ein unvergessenes Wochenende beschert. Woran wir glauben und was uns Jesus im Leben bedeutet war immer wieder das Thema und so sind wir mit vielen Eindrücken nach Hause gefahren.

Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!  
(Petra Hasenkamp)

## Kirchkaffee in Wiesenbach



Wer kennt das nicht: Ein wunderschöner Gottesdienst am Sonntagmorgen ist vorüber, nette Leute treffen sich, Bekannte und Fremde, manchmal entstehen tiefgründige und persönliche Gespräche. Und das am liebsten mit einer Tasse Kaffee, einem Keks oder einem Stück Kuchen.

Unser Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst ermöglicht zwanglose Gespräche, Gemeinschaft und Kennenlernen. Mehrmals im Jahr gibt es einen „Kirchenkaffee“ nach dem Gottesdienst. Somit wird die Kommunikation der Gemeindeglieder gefördert. Und Menschen kommen ins Gespräch, die sonst nichts miteinander zu tun haben.

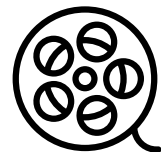
Der Kirchenkaffee wird von verschiedenen Gemeindegliedern vorbereitet und nach dem Gottesdienst ausgeteilt. Selbstverständlich beziehen und kochen wir ausschließlich Kaffee aus dem Fairen Handel!

Wir laden herzlich alle Gottesdienstbesucher ein, bei einer Tasse Kaffee - aus dem Weltladen - und leckerem Gebäck oder auch Kuchen, im Anschluss an den Gottesdienst beim Kirchkaffee vorbeizuschauen und in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Schauen Sie bei den örtlichen Bekanntmachungen nach, wann das nächste Kirchkaffee stattfindet.

Ihr Kirchkaffee-Team.

## Predigtreihe: Wie im Kino



Bald ist es wieder soweit:

Im **Februar** findet in unserer Region Elsenz-Nord die neue Predigtreihe statt.



Diesmal unter dem Motto: **Wie im Kino**. Unter diesem Vorsatz wollen wir, die Pfarrer\*innen der Region, uns gegenseitig in den Gemeinden besuchen und im Gottesdienst den Zauber von ausgewählten Filmen verbreiten.

Genauerer zu den Filmen, wer wann und wo predigt und ggf. begleitende Sonderaktionen wird noch bekannt gegeben.

Also: Fortsetzung Folgt!  
(Franziska Schmidt)

## Jubelkonfirmationen in Waldhilsbach und Wiesenbach

In vielen Kirchengemeinden ist es einer der Höhepunkte des Gemeindelebens, wenn Konfirmandenjahrgänge nach einer runden Zahl von Jahren seit ihrer Konfirmation sich wieder treffen, um miteinander ihr Gedenken an die Konfirmation zu feiern. Die Jubelkonfirmation ist eine Erinnerung an das Konfirmationsversprechen.

Zu den Jubiläen Silber, Goldene, Eiserne, Diamantene, Ganden, Kronjuwelen und Eichen begrüßen wir gerne die Jubilare.

Für Waldhilsbach ist dieser Gottesdienst am 30. März 2025 angedacht und in Wiesenbach wird die Jubelkonfirmation am 06. April 2025 gefeiert.

Ein schöner Anlass, sich nach all den Jahren wieder zu sehen und sich gemeinsam an die Konfirmation zu erinnern.

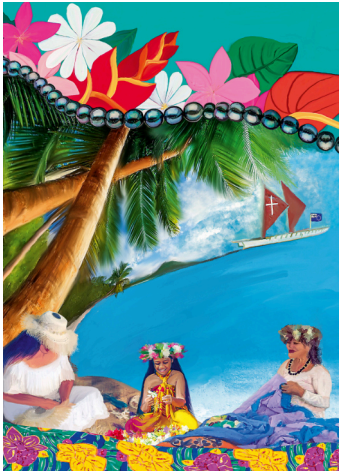
Das Pfarramt schreibt die Jubelkonfirmanden/innen an, soweit die Anschriften bekannt sind.

Gerne nehmen wir jedoch auch die Mithilfe vor Ort in Anspruch um die Anschriften zu ermitteln. Also wenn Sie im nächsten Jahr einen Jubelkonfi Termin haben, und hier wohnen, können Sie uns bestimmt auch hierzu bei der Adressermittlung helfen.

Dann melden Sie sich bitte beim Pfarramt:

[wiesenbach@kbz.ekiba.de](mailto:wiesenbach@kbz.ekiba.de) oder 06223/40733 oder Schloßberg 2, 69257 Wiesenbach.

## Werkstatt Weltgebetstag am 18. Januar 2025 in Eberbach



Liebe Frauen!

„Wunderbar geschaffen“ –

mit diesen Worten aus dem Psalm 139 grüßen uns die **Frauen der Cookinseln** zum Weltgebetstag 2025. Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln im Südpazifik laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen, ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, mit Verletzungen, Kränkungen und Herausforderungen zuversichtlich und kreativ umzugehen.

„Kia orana“, mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben. So grüßen die Frauen zu Beginn alle, die rund um den Globus den Weltgebetstagsgottesdienst feiern. Wir laden Sie ein, in der **Werkstatt am 18. Januar von 14-18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus am Leopoldplatz in Eberbach** die Inseln, das Leben und den Glauben der Frauen auf den Cookinseln und die von ihnen erarbeitete Ordnung intensiv kennenzulernen, andere zu treffen und gute Ideen mitzunehmen.

Bitte tragen Sie sich den Termin ein. Die Anmeldung erfolgt ab Mitte Ende Dezember bis zum 13.1.2025 über das Dekanat:

[dekanat.neckargemuend-eberbach@kbz.ekiba.de](mailto:dekanat.neckargemuend-eberbach@kbz.ekiba.de) Tel. **06271/2360**

Weitere Informationen bei Franziska Gnädinger

[franziska.gnaendinger@kbz.ekiba.de](mailto:franziska.gnaendinger@kbz.ekiba.de)

In Vorfreude auf Ihre Teilnahme grüßen wir Sie herzlich  
das Team des Ökumenischen Arbeitskreises Weltgebetstag in Eberbach

### Herzliche Einladung

Wir feiern den Weltgebetstag ökumenisch am **07. März 2025 um 19 Uhr** in  
**Wiesenschbach** in der **evang. Kirche**  
**Waldhilsbach** in der **kath. Kirche**

## Bibelgesprächskreis HIOB Hiobsbotschaften – oder ein Mensch zwischen Gott und Teufel

Das ist es im Grunde, um was es dem nüchtern unter "HIOB" angekündigten Bibelgesprächskreis eigentlich geht.

Bereits bei unseren ersten Treffen tauchten schon die großen Fragen des Lebens und des Glaubens auf. So z.B.: Wer regiert die Welt und wer leitet letztverantwortlich unser Leben – Gott oder sein Gegenspieler? Oder: Lässt Gott das Leid in der Welt einfach nur so zu oder tut und verantwortet er es etwa gar selbst? Und wie gehen wir überhaupt mit selbst erfahrenem Leid um? Diese und viele andere Themen beschäftigten uns intensiv. Von atemloser Stille bis hin zu sehr persönlichen Beiträgen gab es nahezu alles bei unseren Treffen. Mich selbst berührt dies, zum Teil aufgrund eigener Erfahrung, sehr stark. Mit gespannter Freude erwarte ich unsere nächsten Zusammenkünfte.

Wäre dies nicht vielleicht auch etwas für Sie?

Wir treffen uns ab sofort nicht mehr wie bisher 14-tägig, sondern bis auf Weiteres **wöchentlich**. Das heißt also, wenn nichts Außergewöhnliches dazwischenkommt, am 05./12. und 19. Dezember jeweils um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Wiesenschbach.

Näheres und jeweils Aktuelles entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt der Kommune.

Ebenso stehe ich als Verantwortlicher für den Bibelgesprächskreis selbstverständlich jederzeit für Informationen aller Art zur Verfügung. Wir freuen uns über jede(n) neue(n) Teilnehmer(in).

Sie brauchen nichts mitzubringen außer einem wachen Interesse für die wichtigsten Fragen des Glaubens und Lebens.

Mit lieben Grüßen, im Namen des gesamten Bibel- und Gesprächskreises,

Ihr Pfr. i. R. Jürgen Lauer

Meine Kontaktdaten sind:

Tel.: 06223/47 905

E-Mail: [j.u.lauer@gmx.de](mailto:j.u.lauer@gmx.de)

# Advents- und Weihnachtsmusik am 15.12. 2024 in Wiesenbach

Liebe Gemeinde am 15. Dezember 2024 findet unsere alljährliche Advents- und Weihnachtsmusik statt.

Vorstellen möchten wir Werke aus dem Johann-Sebastian-Bach-Weihnachtsoratorium und dem Oratorium Messias von Georg Friedrich Händel.

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium ist das populärste aller geistlichen Vokalwerke Bachs und zählt zu seinen berühmtesten geistlichen Kompositionen.

Auch das Oratorium von Georg Friedrich Händel gehört zu den bedeuteten Beispielen geistlicher Musik des christlichen Abendlandes.

Zu hören bekommen wir auch Werke von Dietrich Buxtehude, Geoffrey Nobes, Rolf Schweizer und Albert Frey, die uns alle zur Liebe Jesus Christus bringen möchten.

Wir freuen uns sehr auf ein gemeinsames Musizieren und wenn Sie uns hier zu hören möchten „zum Lobe Gottes“ freut auch er sich damit.

Die Sänger/innen von Sopran Alt, Tenor und Bass und die weiteren musizierenden Instrumental-Solisten haben sich auf diesen Abend gut vorbereitet.



Herzliche Einladung zum Konzert am 15. Dezember 2024 um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Wiesenbach.  
(Ana Cho, Chorleiterin)

## Wer hat Lust zum Singen??

Gerne begrüßen wir neue Sänger/innen bei unseren Proben.

Dienstags um 17.30 Uhr beim Kirchenchor und

Dienstags um 19 Uhr beim Jubilate-Chor jeweils im Gemeindehaus.

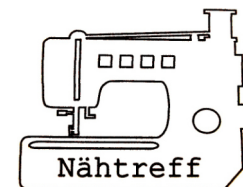
„Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja, Singen macht munter und Singen macht Mut! Singen macht froh und Singen hat Charme. Die Töne nehmen uns in den Arm! All unsre Stimmen, sie klingen im großen Chor“.

Ein Kinderlied von Uli Führe

Singen tut unserer Seele wohl. Die positiven Effekte des Singens auf Geist und Körper sind mittlerweile in zahlreichen Studien vor allem mit Erwachsenen wissenschaftlich belegt. Also warum noch zögern? Kommen sie einfach zu unseren Proben und erleben sie ein genussvolles Singen und probieren es selbst aus!

## Nähtreff

**14tägig Montags**  
**im ev. Gemeindehaus Wiesenbach**  
**Beginn 18:00 Uhr**



Die nächsten Termine:

02.12., 16.12., 30.12., 13.01., 27.01., 10.02., 24.02., 10.03., 24.03., 07.04.

Um die Teilnehmerzahl abschätzen zu können bitten wir um vorherige Anmeldung

Karen Maisenbacher : Tel: 484409

Claudia Rettig : Tel: 46035

Wir freuen uns auf ein  
kreatives Beisammensein

**Claudia und Karen**



## Tag des offenen Denkmals Die Waldhilsbacher Kirchen

In diesem Jahr haben die beiden Kirchengemeinden zum ersten mal an dem „Tag des offenen Denkmals“ in Neckargemünd teilgenommen. Beide Kirchengemeinden haben zwischen 14 und 17 Uhr Führungen im Wechsel angeboten und zum Abschluss eine kleine Andacht in der Christuskirche. Leider waren die Führungen nicht sonderlich gut frequentiert. Lediglich einzelne Besucher interessierten sich für die beiden wunderschönen Kirchen. Die abschließende Andacht war wiederum gut besucht und manche Fragen zu den Kirchen konnte beantwortet werden.

Die Andacht gestalteten Franziska Schmidt, unsere neue Pfarrerin, sowie Michael Hartmann von der Kath. Kirche.

Das Thema : „ **Wahr-Zeichen – Zeitzeugen der Geschichte**“.  
**Unsere Kirchen sind Wahrzeichen – Jesus Christus als Wahrzeichen – unser Wahrzeichen!**

Sie sind Orte der Heimat, Orte der Begegnung, hier hält man Gottesdienste, hier fühlt man sich zu hause. Das war schon vor einigen tausend Jahre bei König Salomon so und ist es auch noch heute. Hier ist man Gott nahe.

Umrahmt wurde dieser Gottesdienst musikalisch von Ruben Weber und seiner Schwester. Anschließend traf man sich noch zum Ausklang unter der Empore. Bei gemütlichen Gesprächen und Austausch klang der Nachmittag langsam aus.

Beide Kirchen sind verhältnismäßig junge, moderne Kirchen. Erbaut in den fünfziger Jahren, haben beide sehenswerte und erhaltungswürdige Kunstwerke zu bieten. Sie beeindruckt nicht mit barocker Pracht, sondern mit ihrer Schlichtheit und Moderne. Während Waldhilsbach in der Vergangenheit, seit der Reformation hauptsächlich evangelisch geprägt war, veränderte sich dies nach dem Krieg. Der lang gehegte Wunsch, beider Konfessionen, nach eigene Kirchen ging nach zähen Ringen und tatkräftigen Einsatz der Gemeindeglieder schließlich doch in Erfüllung. **1954** konnte die **Kath. St. Josefskirche**, **1956** die **Evang. Christuskirche** geweiht werden.

Die Katholische Kirche besticht vor allem durch ihre Schlichtheit. Die Wandbilder zeigen den heiligen Josef, der für die Gottesmutter und dem Jesuskind eine Herberge sucht. Das Bild versinnbildlicht die Suche nach Heimat, die sie hier gefunden haben. Rechts davon ist ein Bildnis des Seligen Bernhard. Gestaltet wurden die Bilder von Dr. Willi Oeser. Links steht der Marienaltar. Die Muttergottesstatue stammt aus einer Heidelberger Kirche und ist über 200 Jahre alt. Sie gelangte 1807 nach Neckargemünd in die kath. Kirche und fand dann 1954 ihren Platz in Waldhilsbach.

Die beiden Tabernakel gestaltete die Bildhauerin Gisela Bär. Im Untergeschoss befindet sich ein Gemeinderaum sowie ein Besprechungszimmer und eine Küche für Festlichkeiten.

Das Gebäude der evang. Kirche entstand unter der Bauleitung des Architekten Gerhard Hauß aus Heidelberg, der auch die Pläne erstellte. Der Waldhilsbacher Bauunternehmer Jakob Sohn, der auch die kath. Kirche erbaute, erstellte den Rohbau. Das Zusammenspiel von Holz, Klinker, Beton und den bunten Glasfenstern im Chorraum gibt dem Innenraum einen besonderen Zauber und lädt uns zum Innehalten ein.



Die künstlerische Gestaltung der Kirchenfenster im Chorraum hatte der spätere Dekan der Kunstakademie Karlsruhe, Klaus Arnold, übernommen. Die farbenfrohen, warmen Glasfenster zeigen von links nach rechts : Die Taufe Jesu durch Johannes dem Täufer, Jesus und die 12 Jünger, den auferstandenen Christus, Christus mit der Dornenkrone sowie das neue Jerusalem.

Weitere künstlerische Kleinode sind zum einen der moderne Taufstein aus Beton mit dem Relief der Menschenfischer, von dem Greiner Künstler Peter Dreher, später auch Professor an der Kunstakademie Karlsruhe bzw. Freiburg. Beide Künstler standen damals am Beginn ihres künstlerischen Wirkens. Heute gehen ihre Arbeiten zu den herausragenden Werken nach dem zweiten Weltkrieg. Dazu gehören auch das Altarkreuz, die Kerzenleuchter, die Taufschale, sowie dem Lesepult aus Bronze. Sie sind eine Stiftung.

Die im Glockenturm befindlichen drei Glocken wurden vom Mannheimer Fabrikanten Wilhelm Müller gestiftet. Dieser war während des Krieges mit seiner Familie nach Waldhilsbach evakuiert. Zwei der Glocken wurden 1956 – die dritte Glocke wurde 1958 eingeholt und gesegnet.  
(Kuno Kress)

# Brot für die Welt

## Weihnachtsaktion 2024

Traditionell sind die Kollekten in evangelischen Weihnachtsgottesdiensten für "Brot für die Welt" bestimmt.

Jeder zehnte Mensch auf der Erde hungert.

Und das, obwohl für alle genug da ist. Doch die Auswirkungen des Klimawandels treffen die Ärmsten. Hunger hat seine Ursache auch in Kriegen und Bürgerkriegen. Hier muss etwas geschehen! Immer häufigere Überschwemmungen, heftigere Unwetter und länger andauernde Dürren zerstören die Ernten, entfachen erneut Hunger und Armut und gefährden die Entwicklungserfolge der letzten Jahrzehnte. Die ärmsten und verletzlichsten Menschen sind nicht schuld an diesen Entwicklungen. Und doch tragen sie die Hauptlast. Sie brauchen unsere Unterstützung – unsere Spenden, um ein Leben in Würde zu verwirklichen. Brot für die Welt setzt sich mit seinen Partnern dafür ein, dass diese Menschen gesehen und gehört werden. Damit Menschen überall auf der Erde ihr Gott gegebenes Recht auf ein würdiges Leben wahren können.

Gerne erbitten wir Ihre Spende für die Arbeit von "Brot für die Welt". Ihre Gabe unterstützt Organisationen, die sich weltweit gegen Hunger und Mangelernährung einsetzen. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen wird dafür gearbeitet, dass die Gaben aus Gottes Schöpfung Menschen gerechter zugutekommen.

### Spendenkonten

**Wiesenbach:** Volksbank Neckartal IBAN Nr. DE84 6729 1700 0008 5252 00

**Waldhilsbach:** Volksbank Neckartal IBAN Nr. DE76 6729 1700 0019 3195 04

Mit dem Vermerk „Brot für die Welt“. Wir leiten diese Spenden dann weiter.

Gerne können Sie auch online spenden unter dem QR-Code und direkt an „Brot für die Welt“.



Ihre  
Spende  
hilft!



## Wandel säen

### 65./66. Aktion Brot für die Welt

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. [brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)



Würde für den Menschen.

# 100% Wiesenbach

## Was tut sich in Sachen Energiewende



Mittlerweile sind wir, in Wiesenbach, mit dem Photovoltaik-Ausbau bei ca. 80% des Haushaltsstromes angelangt.

Die PV-Karawane, die von der Gemeinde Wiesenbach zusammen mit den NachbarschaftsSolarBeratern gestartet wurde ist bereits durch die Panoramastraße gezogen. Aktuell sind wir in der Vorstadt und der Schillerstraße unterwegs. Weitere Straßen werden folgen. Es wurden viele interessante Gespräche

geführt. Wir haben den Vorteil, dass wir, ohne den Druck irgendetwas verkaufen zu müssen, uns gemeinsam mit den Interessenten mehrere Varianten von Photovoltaik-Anlagen überlegen und durchrechnen können.

Interessierte können jederzeit formlos einen Beratungstermin anfragen, unter der E-Mail-Adresse:

[solarberatung-wiesenbach@t-online.de](mailto:solarberatung-wiesenbach@t-online.de).

Auch an Vorträgen haben wir einige interessante Themen gehabt. Besonders hervorzuheben wäre der Vortrag von Matthias Kliche, mit dem Titel „**Wärmepumpe im Altbau**“. Er hat gezeigt, dass sich die Investition in eine Wärmepumpe lohnt, auch ohne das Haus zuvor komplett zu sanieren und mit Wärmedämmung zu versehen. Natürlich ist ein komplett gedämmtes Haus mit neuen Fenstern besser, aber die Einsparung im Verbrauch zeigt sich auch schon beim einfachen Austausch einer Öl- oder Gasheizung gegen eine Wärmepumpe.

Wir verfolgen interessiert die kommunale Wärmeplanung, die mittlerweile über die Bestandsanalyse und Potenzialanalyse zum räumlichen Konzept fortgeschritten ist. Die Wärmeplanung wird im Januar 2025 dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt. Der Entwurf liegt auf der Gemeinde aus und ist auch im Internet einsehbar:

[www.wiesenbach-online.de](http://www.wiesenbach-online.de) → **Wohnen & Leben** → **Bauen & Leben**

Ohne Wärmewende ist die Klimaneutralität nicht zu erreichen. Aus der Potenzialanalyse hat sich, kurz zusammengefasst und gut nachvollziehbar, ergeben, dass es in Wiesenbach zwei Wärmenetz-Eignungsgebiete gibt. Eins um das Rathaus herum

und ein zweites im Bereich der Schillerstraße. In allen anderen Bereichen geht die Meinung eher dahin, dass die Gebäude weiterhin durch eigene Zentralheizungen mit Wärme versorgt werden. Hier ist es natürlich sinnvoll, bei Austausch der Heizungsanlage eine Wärmepumpe in Betracht zu ziehen! Wie wir beim Vortrag „Wärmepumpe im Altbau“ gesehen haben, dürfte diese Lösung auch für über 90% der Fälle gut funktionieren.

Sah es Anfang des Jahres noch so aus, als hätten wir in Wiesenbach keine Chance auf Windkraftanlagen. So hat sich jetzt eine Möglichkeit aufgetan. Es wird zurzeit geprüft, ob sich eine große Freiflächen PV-Anlage in Richtung Langenzell und/oder vier bis fünf Windräder zwischen Langenzell und Lobenfeld wirtschaftlich umsetzen und betreiben lassen.

Natürlich kommt hier die Frage auf, wofür benötigen wir noch mehr Energie? Wir haben doch schon 80% des Haushaltsstromes mit PV-Anlagen auf unseren Dächern erzeugt, die restlichen 20% werden wir wohl auch noch schaffen?

Leider ist der Haushaltsstrom nur ein kleiner Teil der Gesamtenergie, die wir in Wiesenbach verbrauchen. Für Wärme und Elektromobilität wird deutlich mehr benötigt. Das Gesamtvolumen beträgt ca. 40.000 MWh, der Anteil an Haushaltsstrom ist mit ca. 3.400 MWh gering.

Nun genügt es nicht den Strom irgendwann zu produzieren. Strom muss entweder sofort verbraucht oder gespeichert werden. Je mehr Strom durch erneuerbare Energien erzeugt wird, desto günstiger wird er. An den Strombörsen passiert es jetzt schon, dass der Strompreis negativ wird. Wenn dieser Zustand häufiger eintritt kann der Strom kostengünstig gespeichert werden.

Am sinnvollsten dezentral, vielleicht in einen Eigenbetrieb der Gemeinde, analog zur Wasserversorgung.

Die verschiedenen Möglichkeiten der Speicherung sind bekannt! Nähme man zum Beispiel die Langzeitspeicherung mit Wasserstoff, so könnte im Winter der im Sommer durch PV-Anlagen erzeugte Wasserstoff über eine Brennstoffzelle wieder zu Strom gewandelt werden. Weiterhin könnte die dabei entstehende Wärme in ein Nahwärmenetz eingespeist werden.

Hier tun sich ungeahnte Möglichkeiten auf.

Lasst uns weiter darauf hin arbeiten!

Für die Bewahrung der Schöpfung, für die Umwelt, für uns!  
(Jobst Maisenbacher)

# Gottesdienst zu Erntedank und Konfi-Vorstellung in Wiesenbach

Lobe den Herrn meine Seele! Das war der Psalm 104, den die Konfirmanden/innen zusammen mit unserer Pfarrerin Franziska Schmidt gesprochen haben.

Im Eingangsgebet haben wir Gott gedankt:

*Gott,  
ich habe in diesem Jahr gelebt,  
von all dem Guten, das du geschaffen hast  
von der Fülle, die du in die Dinge meines Lebens gelegt hast.  
Die großen, aber auch die kleinen.  
Ich habe gelebt von der Liebe meiner Nächsten,  
manche kenne und liebe ich sehr, manche sind mir noch ganz fremd.  
Ich habe gelebt vom Licht am Morgen,  
das die Müdigkeit verscheucht.  
Ich habe gelebt von den Worten anderer,  
manche ermahnen, manche machten mir Mut und gaben mir Kraft.  
Ich habe gelebt vom Essen und Trinken, das du mir möglich machst.  
Und deshalb will ich danken Gott,  
für die Fülle in meinem Leben,  
für die Liebe, die ich spüre,  
für das Licht am Morgen,  
für die Worte anderer,  
für alles, was mich satt macht.  
Für alle Menschen, die mein Leben so reich machen.  
Für mein Leben.  
Amen*

Ein Anspiel um ein verlorenes Pausenbrot mit Pfarrerin Franziska Schmidt und Markus Wäsch stimmte uns auf die Predigt ein. Es ging um Dankbarkeit.

Antworten von Grundschulkindern in Bezug auf Dankbarkeit und wie sie sich die Farbe hierzu vorstellen:

1. Dankbarkeit ist gelb. Ganz klar. Gelb wie die Sonne. Weil wenn man dankbar ist, dann wird einem innen drin ganz warm ums Herz.

2. Dankbarkeit ist rot. Rot, weil das Herz und Blut auch rot sind. Und ohne die kann man nicht leben. Wer nicht danke sagt, weiß nicht, was wichtig ist. Und wenn man nix hat, was einem wichtig ist, ist das Leben doof.

Dankbarkeit verändert, wie wir die Dinge sehen. Wir beginnen sie zu sehen. Dadurch vergessen wir nicht. Danke für die Welt, danke für die Schönheit, danke für ein Lächeln, danke für den Beweis, dass es gute Menschen gibt, danke für ein Dach über dem Kopf, danke für alles Schwere das uns herausfordert, danke für den Regen, danke für mein Leben. Denn du hast es gut geschaffen, und nichts ist sinnlos.

Nach der Predigt haben sich unsere Konfirmanden/innen der Gemeinde vorgestellt.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von dem Kirchenchor unter der Leitung von Ana Cho begleitet.  
(Ingrid Carlin-Schmitt)



## Vielen Dank für Ihre Spende

Leider können wir Ihnen heute von der **Diakoniesammlung** im Sommer noch keine Zahlen vorlegen. Danken dürfen wir jedoch schon heute allen Spender/innen. Das Ergebnis geben wir bei den nächsten „Kontakten“ bekannt.



Ebenso gilt unser Dank auch den Spender/innen für die **Bethelsammlung**. Viele kamen gleich am ersten Tag und so konnten wir schon nach wenigen Minuten viele Säcke im Rathaus-Keller sammeln. Und alle waren sehr froh darüber, dass Ihre Kleiderspenden nicht einfach kommerziell verwendet werden, sondern für einen guten Zweck dienen. Die Erlöse aus den Kleiderspenden werden für die diakonische Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel eingesetzt.  
(Ingrid Carlin-Schmitt)

Ihre Spende  
kommt an!

# Rund um die Kirche in Wiesenbach

## Unsere Glocken



Haben Sie es schon bemerkt, unsere Glocken läuten nicht mehr am Mittag und am Abend. Bei einer Überprüfung der historischen Glocken wurde festgestellt, dass bei der Glocke 4 der Wending verdreht verschraubt ist und dass auch bei der Glocke 2 Probleme bestehen.

Der Glockenbeauftragte unserer Landeskirche hat uns empfohlen diese Glocken bis auf weiteres nicht mehr zu läuten.

Bei einer weiteren Begutachtung sämtlicher Glocken durch unsere Wartungsfirma konnten noch mehr Mängel festgestellt werden. So bedarf es wohl einer neuen elektromechanischen Steuerung der Läutemaschinen. Und einer anderen, sicheren Aufhängung der Glocke 2.

Ein Angebot zur Behebung der Schäden von der Wartungsfirma liegt uns derzeit noch nicht vor.

Wir hoffen jedoch um baldige Behebung der Schäden um die Glocke 2 und der Glocke 4. Damit wir am Sonntag wieder das volle Geläut hören können. Und unter der Woche die Glocke 2 zu Mittag um 12 Uhr und am Abend um 18 Uhr läutet. Sowie die Glocke 4 wieder die Täuflinge begrüßt.

## Kirchenrenovierung

Nachdem nun durch den Bezirk einen Gesamt-sanierungsfahrplan für alle Gebäude des Bezirks erstellt wurde und das Baumortorium aufgelöst ist, können wir die dringende Außenrenovierung unserer Kirche angehen.

Demnächst werden die ersten Gespräche mit den verantwortlichen Architekten und der baupflichtigen Stiftung Schönau stattfinden. Welches Ausmaß diese Außenrenovierung annimmt, wissen wir noch nicht. Erste Maßnahmen mussten wir ja schon mit der Notsicherung der Eingangsfassade übernehmen.

Bei der künftigen Außenrenovierung sollten die Fenster mitbetrachtet werden. Diese Fenster sind ein Kleinod und sollten geschützt werden. Hier denken wir an einen Vorbau, was auch energetische wertvoll sein kann. Inwieweit eine komplette

energetische Sanierung der Kirche möglich ist, steht offen und sollen die Fachleute prüfen.

Die Heizungsanlage (Gas) hat auch schon ein etwas älteres Datum und müsste dringend ausgetauscht werden.

Geprüft werden sollte auch noch die Möglichkeit der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach. Hierzu gibt es beste Voraussetzungen. Eine totale Südausrichtung und die Landeskirche stellt hierzu Programme zur Verfügung.

Da wir in der Kirche immer wieder mit zu viel Luftfeuchtigkeit zu kämpfen haben wäre hier der Bereich der nördlichen Drainage zu überprüfen. In diesem Bereich sieht man im Inneren der Kirche Abplatzungen von Putz. Dies wurde letztmals vor 7 Jahren überarbeitet. Und nun gibt es wiederum Schäden an den Innenwänden. Und weitere Schimmel-Schäden an der Orgel sind zu befürchten. Die Orgel wurde im Jahr 2023 wieder ausgereinigt. Da sollte nicht gleich wieder der Schimmel angreifen. Die eingebaute automatische Fensteröffnung weist jedoch öfters Fehler auf. Die Funk-Steuerung bleibt oft hängen. Und die Fenster stehen auf bei nicht angebrachten Außentemperaturen. Laut Elektriker wäre hier wohl eine Internetanbindung erforderlich um die Steuerung besser ansprechen zu können.

## Vieles was wir in Angriff nehmen sollten.

Dies alles wird uns auch einiges kosten. Glücklicherweise dürfen wir bei vielen Bereichen in der Kirche auf die Baupflicht der Stiftung Schönau hoffen, die uns bei den Kosten dann zu 92 % unterstützt. Jedoch bleibt auch bei uns ein stattlicher Betrag hängen.

Deshalb bitten wir um Ihre **Unterstützung** für diese bevorstehenden Maßnahmen.

Wenn Sie uns spenden wollen, gerne auf das Konto der

**Ev. Kirchengemeinde Wiesenbach** bei der **Volksbank Neckartal IBAN Nr. DE84 6729 1700 0008 5252 00** mit dem Vermerk „**Kirchenrenovierung**“ oder auch „**Glocken**“. (Ingrid Carlin-Schmitt)



## Waldhilsbacher Dialog: Grenzen überwinden – Grenzen setzen



Der Waldhilsbacher Dialog ist eine Veranstaltung, die das Ziel verfolgt, ein Thema aus mehreren Perspektiven zu beleuchten und nach Gemeinsamkeiten zu suchen. Beim Waldhilsbacher Dialog am 23. Oktober 2024 stand das Thema „Grenzen“ im Mittelpunkt. Einerseits können Grenzen fundamentale Einschränkungen in der Lebensentfaltung sein, andererseits haben sie aber auch eine Schutzfunktion. Die Überwindung von Grenzen jeglicher Art ist in vielen Themenfeldern von Bedeutung: Sport, Politik, Ökonomie und Theologie.

Die diesjährigen Referierenden hierzu waren: Jan Gärtner, leitender Manager im EDV-Bereich und neuer Fußballtrainer des SV Waldhilsbach; Markus Meyer, leitender Manager, Abteilungskommandant a.D. der Feuerwehr Waldhilsbach, Kommunalpolitiker und Fraktionsvorsitzender der CDU Waldhilsbach sowie Pfarrer Andreas Hasenkamp, Studienleiter im Zentrum für Seelsorge, Lehrsupervisor DGfP, Gruppenanalytiker IGA und Gemeindepfarrer der Markus-Gemeinde Neckargemünd. Moderiert wurde der Abend von Prof. Dr. Dieter Hermann.

Jan Gärtner verdeutlichte an einem Beispiel, wie ein Fußballtrainer einen Spieler in seiner sportlichen Entwicklung fördern kann. Dabei sind v.a. drei Schritte zur Erreichung des Ziels erforderlich: 1. Unterstützung (z.B. in Form von Beratung und Motivation), 2. Motivation Ratschläge anzunehmen und 3. Diese auch umzusetzen. Wird einer dieser 3 ignoriert, fällt es schwer die Grenzen meiner Leistungen zu

überwinden. Dabei ist aber auch wichtig, den Spieler bei dabei zu schützen und Grenzen ggü. Anfeindungen und überzogener Kritik aufzubauen.

Markus Meier betrachtete das Thema aus Sicht des Feuerwehrkommandanten, Kommunalpolitikers und Industriemanagers. In allen drei Bereichen ist das Gleichgewicht zwischen Grenzen setzen und überwinden von Bedeutung. Besonders deutlich wird dies bei der Arbeit in der Feuerwehr. Dort spielt das Team eine zentrale Rolle. Ein Team kann nur funktionieren, wenn jedes Mitglied die Grenzen des anderen kennt und berücksichtigt – dazu ist ein intensiver Dialog erforderlich. Unter dieser Voraussetzung ist das Team stärker als der Einzelne. Teamarbeit kann somit helfen individuelle Grenzen zu überwinden – etwas das in allen Bereichen wirksam ist (nicht nur bei der Feuerwehr).

Andreas Hasenkamp veranschaulichte mithilfe der Bibelgeschichte von Jesu Heilung eines Kranken am Teich Bethesda wie Grenzen überwunden werden können. Dort fragte Jesus einen seit 38 Jahren kranken und hilflosen Mann, ob er gesund werden möchte. Als dieser es bejahte, befahl Jesu ihm aufzustehen. Der zuvor immobile Mann befolgte es und stand auf. Ein Wunder! Fehlende Mobilität ist eine extrem einschränkende Grenze, die in diesem Beispiel mit Hilfe von Jesus überwunden wurde. Diese Überwindung ähnelt dem System aus dem Sport: Unterstützung – Bereitschaft – Handlung. Aber es wurden auch weitere als die physische Grenze überwunden: Die Grenze durch eine formale Auslegung religiöser Gesetze, denn Jesus heilte an einem Sabbat, die Grenzen der damaligen Medizin und die fehlender Mitmenschlichkeit. Die Geschichte zeigt, wie das Vertrauen zu Jesus hilft Grenzen zu überwinden. „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“. Dieser Satz steht gleich zweimal in der Bibel und zeigt, welche Kraft im Glauben steckt!

In einer anschließenden, lebhaften Diskussion wurde die Komplexität des Themas deutlich. Grenzen können negativ und positiv sein, sie sind kulturell verschieden, verändern sich mit der Zeit und unterscheiden sich in der Durchlässigkeit und Akzeptanz. Eine Frage war dabei den Beteiligten besonders wichtig: Wie gehe ich mit Menschen um, die meine Grenzen verletzen? Wie kann ich mich schützen? Ein Thema, das nicht nur Prominente wie Julian Nagelsmann betrifft, der nach der Niederlage von Bayern München gegen Villareal 450 Morddrohungen erhalten hat. Hass, Hetze und Bedrohungen sind nicht nur in sozialen Medien verbreitet, sondern können uns alle jeden Tag treffen.

Deshalb ist es überlegenswert, dieses Thema beim nächsten Waldhilsbacher Dialog in den Mittelpunkt zu stellen  
(Dieter Hermann)

## ökkife Spaßtag 2024

Über 30 Kinder kamen beim ökumenischen Kinderferienspaßtag in Waldhilsbach in die Christuskirche, um in einem kleinen Theaterstück mitzuerleben, wie Gott sich über seine Schöpfung freute – nur nicht über die Menschen, die viele böse Dinge taten. Die Kinder sahen, wie Noah Gottes Auftrag annahm und losging, eine Arche für Mensch und Tier zu bauen.



Dafür hatte Noah sich einen größeren Platz ausgesucht – den Garten der Familie Koch. Als alle hier angekommen waren, ging das Theaterstück weiter, und die musikalische Einladung „Kommt geschwind, weil die große Flut beginnt!“ wurde von allen mitgebrachten Kuscheltieren gern angenommen.

Zum Glück blieben in diesem Jahr alle trocken und so wurde der unaufhörliche Regen der Bibelgeschichte von Geräuschemacher:innen dargestellt.

Für das versöhnliche Ende der Geschichte spannten die Teamer:innen Tücher in den Farben des Regenbogens quer über den Garten. – Als Erinnerungszeichen dafür, dass Gott keine Sintflut mehr schickt, und dafür, dass wir in Frieden miteinander leben und auf unsere Erde mit allen Pflanzen und Tieren achtgeben sollen.



Anschließend wurden die Stationen eröffnet: An der Station „Klangspiel“ wurde gebohrt, geschmiegelt, gemalt und geknotet. Außerdem konnten die Kinder an diesem Nachmittag **Gruppenspiele** rund um die Arche spielen, Tiere aus **Pappmaché** bemalen, **Mäppchen** mit Tierschablonen gestalten, ein **Floß bauen** mit Holz und Schnur.



Zwischendurch konnten sich alle von einem reichen Küchenbüfett bedienen und als Überraschung kam sogar der Eismann vorbei. Am Abend gab es für alle eine Grillwurst im Brötchen bevor die Eltern zum Abholen kamen.



Alle Beteiligten des Nachmittags und die mitgebrachten Kuscheltiere erzählten den Erwachsenen zum Abschluss die Geschichte von Gott und Noah, der Arche und der großen Flut, der Taube und dem Regenbogen, und bekamen dafür großen Applaus.

### Herzlich bedanken möchte ich mich

für das Eis für alle bei **Kuno**; für die vielen leckeren Kuchen bei allen **Eltern** oder **Großeltern** und bei **Susanne**; für die Ausarbeitung der Stationen, das Besorgen des Materials und das Grillen bei **Phil**; für das Vordenken, die Mitwirkung beim Theaterstück und die Stationsbetreuung bei den Teamer:innen des KiGo-Teams & friends: **Sophie K.**, **Sophie W.**, **Mirja**, **Mia**, **Charlotte**, **Marie**, **Marlene** und **Minou**; für die Mitwirkung beim Theaterstück und an den Stationen bei den Konfirmand:innen **Emma**, **Moritz**, **Tom** und **Felix**; für die musikalische Gestaltung bei den KiGo-Kindern und -Teamer:innen: **Emily**, **Jakob**, **Jana**, **Lisa**, **Mathilda**, **Hannah**, und **Sophie K.**; für sein Wehen und Wirken beim Heiligen Geist.  
(Jutta Koch)



# Ökum. Kinderbibeltage 2024



Die diesjährigen ökumenischen Kinderbibeltage standen unter dem Motto **"Geschichten am Wegesrand"**.



An beiden Tagen hatten die Kinder Gelegenheit, um in verschiedene Geschichten der Bibel einzutauchen – jedoch nicht nur durch Zuhören, sondern durch aktives Erleben und Mitgestalten. Kreative Spiele, szenische Darstellungen, Bastelaktionen, Musik und Rollenspiele ermöglichten es, die Botschaft der Bibel auf vielfältige Weise zu erfahren.

Zu Beginn des ersten Tag wurden Namensschilder in Form eines Fußabdrucks hergestellt. Anschließend wurden die Kinder herzlich begrüßt. Danach sangen wir die ersten beliebten Lieder, begleitet von Jens und Jobst auf den Gitarren.

Die Bibelgeschichten wurden durch die Rahmenhandlung von "Tante Frieda" verbunden, die nach einer langen Weltreise ihren Neffen Jonas und ihre Nichte Tabea besucht. Aufgeregt lauschen die Kinder den Erzählungen ihrer Tante. Sie war zuerst in Tansania, wo die Kultur, Sprache und das Essen anders waren – besonders beeindruckten sie die großen Affenbrotbäume.

Diese Eindrücke erinnerten sie an die biblische Geschichte von Zachäus, einem Zöllner, der von den Menschen verachtet wurde. Als Jesus in die Stadt kam, kletterte Zachäus auf einen Baum, um ihn zu sehen. Jesus bemerkte ihn dort und sagte: „Steig herab, Zachäus, ich will zu dir kommen.“ Diese Begegnung mit Jesus veränderte Zachäus, er wurde nun ehrlich und aufrichtig zu seinen Mitmenschen.



Die Geschichte wurde vom Betreuersteam szenisch dargestellt. Dabei wurde gesungen und auch das Essen und Trinken kam dabei nicht zu kurz.

In der Vorbereitung hatten wir uns entschieden, mit den Kindern einen Seesack (Sportbeutel) zu gestalten, diesen durften sie individuell bemalen. So sind darauf wun-

derschöne Bilder entstanden. Außerdem wurde ein Zaubertrick mit Münzen gebastelt, der selbst für die Erwachsenen nicht leicht zu durchschauen war. Der Nachmittag endete mit Liedern, einem Gebet und mit einem gesungenen Segen bevor die Kinder verabschiedet wurden.

Am Samstag trafen sich die Kinder erneut von 10 bis 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Nach der Begrüßung und einem Lied erzählte Tante Frieda den Kindern Jonas und Tabea weiter von ihrer Weltreise, die sie auch nach Peru geführt hatte.

Peru ist ein armes Land, in dem viele Menschen und vor allem Kinder auf der Straße leben. Sie haben kein Zuhause und schlafen oft unter Brücken. Da fiel Tabea die biblische Geschichte von Bartimäus ein, die sie im Religionsunterricht behandelt hatten. Der blinde Bettler Bartimäus, rief Jesus um Hilfe an, als dieser an ihm vorbeiging. Jesus hörte seinen Ruf, sprach ihm Mut zu und heilte ihn, sodass Bartimäus wieder sehen konnte und ihm voller Freude nachfolgte. Sein Glaube hat ihm geholfen. Auch diese Geschichte wurde vom Team szenisch dargestellt.

Beim Basteln stand die Brailleschrift, ein Schriftsystem aus erhabenen Punkten, das blinden und sehbehinderten Menschen das Lesen und Schreiben ermöglicht, im Mittelpunkt. Es wurde eine Vorlage gebastelt, mittels derer man die Buchstaben des Braille-Alphabets legen konnte. Außerdem wurde der Name jedes Kindes in Blindschrift mit Glitzersteinen auf den jeweiligen Rucksack geklebt. Fröhlich wurden auch jetzt wieder Lieder gesungen, bevor es zum Mittagessen ins katholische Gemeindehaus ging. Hier erwartete uns Mark, der zusammen mit den Konfirmanden ein leckeres Mittagessen bestehend aus Fischstäbchen, Kartoffelsalat und Gemüsesticks vorbereitet hatte. Zum Nachtisch gab es noch Wassermelone. Dies schmeckte allen sehr lecker.

Am Nachmittag hörten die Kinder die Geschichte „Der verlorene Sohn“. Diese Erzählung handelt von zwei Brüdern auf einem Bauernhof, die hart arbeiten mussten. Einem der Söhne gefiel das nicht und so ließ er sich sein Erbe frühzeitig auszahlen. Doch nach ein paar Jahren war das ganze Geld weg und er saß verzweifelt, schmut-



zig und hungrig bei den Schweinen. Da erkannte er seinen Fehler und beschloss, zu seinem Vater zurückzukehren, in der Hoffnung auf Vergebung. Der liebe Vater empfing seinen verlorenen Sohn mit offenen Armen und großer Freude.

Als kreative Umsetzung der zuvor gehörten Geschichte bastelten die Kinder Hände, die sich umarmen konnten. Mit Liedern: „Gott liebt Kinder“, „Der Vater im Himmel segne dich“ und „Geh mit Gottes Segen“ wurde der Tag beendet.

Den krönenden Abschluss der Bibeltage bildete, wie jedes Jahr, der ökumenische Familiengottesdienst am Sonntag, den 8. September. Wir erfreuten die Eltern und Besucher des Gottesdienstes mit unseren Liedern. Auch Jonas und Tabea waren dabei und erzählten von Tante Friedas Reise. Die Kinder durften abwechselnd die biblischen Geschichten, die wir gehört hatten, in kurzen Abschnitten vortragen. Auch der bemalte Rucksack, in dem alles Gebastelte verstaut war, wurde stolz den Besuchern gezeigt.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Team, bestehend aus Isolde, Helga, Martina, Franziska, Lara und unseren Musikern Jens und Jobst. Für das Einkaufen und Zubereiten der Speisen und Getränke möchten wir uns ganz herzlich bei Mark bedanken.

Besonders gefreut haben wir uns über die tatkräftige Unterstützung der 6 Konfirmanden. Sie übernahmen Rollen bei der szenischen Darstellung und halfen Mark bei der Zubereitung des Mittagessens.

Für das Wiki-Kids Team

Helga Berger

## Erntedank- und Gemeindefest in Waldhilsbach

Am 29. September fand das traditionelle Erntedank- und Gemeindefest, mit der Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, rund um die evang. Christuskirche statt. Nachdem bereits im letzten Jahr ein sehr schönes Beisammensein, um und in der Kirche, gefeiert werden konnte wagten wir es wieder. Steht und fällt doch alles mit dem Wetter, und wir hatten wieder Glück, der Wettergott war uns hold.



Mit dem Einzug der neuen Konfis, der Kirchenältesten, sowie Franziska Schmidt und Markus Wäsch, in die festlich geschmückte Kirche mit der schönen Dekoration und den Früchten des Feldes, begann der Gottesdienst zu Erntedank. Er stand unter der Prämisse der Dankbarkeit gegenüber dem Leben, der Natur und den Speisen auf dieser, unserer Welt. Franziska Schmidt und Markus Wäsch, der sich intensiv um die Konfirmanden in unserem Kooperationsraum kümmert, gestalteten zusammen mit den acht Konfis den Gottesdienst. Die Predigt war ein Zwiegespräch zwischen Franziska und Markus um ein verschwundenes Pausenbrot und dem Gebet. Er ein Chaos, sie strukturiert und vernünftig. Ob das Brot wohl verloren oder zuhause vergessen wurde? Ob es wohl Beine bekommen hat oder sich in

Luft aufgelöst hat? All dies wurde hin und her überlegt. Es endete damit, dass man für alles, was Gott erschaffen hat, dankbar sein sollte. Dann vergisst man vielleicht nicht sein Essen oder anderes!

Dankbarkeit verändert, ehrliches Danke sagen kann Freude, Wärme und Zufriedenheit bringen. Darum seid dankbar für die Früchte des Feldes, den Vögeln in der Luft, den Tieren in der Natur, dem Sonnenschein und dem Regen.

**Dankbarkeit verändert, wie wir die Dinge sehen!**

Darum sagt öfter mal aus tiefem Herzen – **Danke!** – und fühlt euch Gott näher.

Nun stellten sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde vor.

Acht Jugendliche gehen in den Konfi – Unterricht und werden nächstes Jahr konfirmiert.

Sie stellten sich einzeln vor und hatten etwas mitgebracht, was für sie wichtig ist. Sei es ein Golfball, ein Fußball, ein Buch oder Fahrradhelm, ein Stofftier, Feuerwehrhelm, Hockeyschläger oder Handy!

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen zum Gemeindefest. Die Organisatoren haben rund um die Kirche Tische und Bänke aufgebaut. Es gab die traditionelle Gemüsesuppe vom Gasthaus Krone und Chili Con Carne vom Gasthof Rössl, sowie Heiße Wurst. Fleißige Bäckerinnen haben wieder ein schönes Kuchenbuffet gebacken, dazu gab es Kaffee oder Tee. Und natürlich musste keiner



Durst leiden, bei den inzwischen fröhlicheren Temperaturen.

Die Tische waren bald gut besetzt und die Laune war bestens. Die Unterhaltung und Gespräche miteinander kamen nicht zu kurz. Unsere neue Pfarrerin Franziska Schmidt hatte jede Menge Gelegenheit sich bei den Gemeindegliedern vorzustellen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Und alle waren der Meinung, dass es wieder ein gelungenes Fest war – klein aber fein!



## Danke

**Es ist mir ein ganz besonderes Bedürfnis, von ganzem Herzen Danke zu sagen**

- **Danke all denen die bei der Organisation tatkräftig geholfen haben**
- **Danke den vielen Helferinnen und Helfern beim Aufbau und Abbau**
- **Danke den Eltern der Konfirmanden, den Helferinnen und Helfern bei der Ausgabe von Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen**
- **Danke den Vereinen und der Gemeinde, die uns unterstützt haben sei es mit Kühlschränken, Spuckschutz, Geschirr usw.**

**Ganz besonderen Dank, all denen die ich vergessen habe!**

(Kuno Kress)

## Strategieprozess 2032

### Veränderungen in unserer Region "Elsenz-Nord"



Bereits mehrfach berichteten wir über die anstehenden Änderungen in unserer Landeskirche bzw. unserem Kirchenbezirk zu dem Strukturprozess 2032.

Im kommenden Jahr werden wir uns in den Kooperationsräumen vermehrt mit der Frage der Rechtsformen befassen, die die Landeskirche für die Kooperationsräume zur Verfügung stellt. Dieses Thema ist keinesfalls nur ein "Randthema", sondern hat Auswirkungen auf unsere gesamte Arbeit: Wie werden unsere Gremien ab 2026 aussehen? Wie wird die Verwaltung aussehen? Welche Themen wollen wir mit anderen gemeinsam bearbeiten? Diese und andere Fragen werden uns dabei beschäftigen.

Einen ersten Aufschlag wird es mit einer Infoveranstaltung zu den Rechtsräumen in den einzelnen Kooperationsräumen geben. Dazu hat uns nun das Dekanat eingeladen. Für eine Veranstaltung am 19. November 2024 in Sinsheim. Hierzu gibt es vom Rechtsreferat der Landeskirche einen Vortrag.

Gerne berichten wir in einem nächsten Gemeindebrief über die Ergebnisse.  
(Ingrid Carlin-Schmitt)

## Treffpunkte Waldhilsbach

SO	10.45 Uhr Gottesdienst (alle 2 Wochen) Kindergottesdienst (parallel zum Gottesdienst)
DO	19.00 Uhr Hausbibelkreis (Gartenstr. 3 bei Reinhard)



### Bildnachweise:

Seite 1, 42: Grafik: Pfeffer von [gemeindebrief.evangelisch.de](http://gemeindebrief.evangelisch.de)  
 Seite 8, 14, 27, 28, 29: Foto: Ingrid Carlin-Schmitt  
 Seite 8: Foto: Sabine Mayer  
 Seite 9: Foto: Beate Neckerauer  
 Seite 9: Foto: Susanne Pommer  
 Seite 13: Foto: Thomas Lehmkuhler  
 Seite 15: Grafik: abby-design; Vecteezy.com  
 Seite 15: Grafik: svgrepo.com  
 Seite 16: Bild: Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa;  
 © 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.  
 Seite 21, 37, 38: Foto: Kuno Kress  
 Seite 24: Bild: Kinder vom Kindergarten St. Michael in Wiesenbach  
 Seite 30: Foto: RNZ-Alex  
 Seite 32, 33: Foto: Philipp und Jutta Koch  
 Seite 34, 35: Foto Martina Berger

## Treffpunkte Wiesenbach

SO	9.30 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr <b>Wi-Ki-Kids</b> (einmal im Monat)
Mo	18.00 Uhr Nähtreff (alle 2 Wochen)
DI	17.30 Uhr Kirchenchor (ab dem 05.09.2024) 19.00 Uhr Jubilatechor (ab dem 17.09.2024)
Do	19.00 Uhr Bibelgesprächskreis <b>HIOB</b> (wöchentlich im Gemeindehaus)
FR	15-17 Uhr Eine Welt Laden im evang. Pfarrhaus

### Ökumenischer Seniorentreff:

Die Senioren treffen sich am **1. Mittwoch im Monat von 15 - 17 Uhr** zum gemeinsamen Austausch.

Kontakt: Christa Becker (Tel. 06223.5894) und Gisela Elsässer (Tel. 06223.5252)

### Impressum

Der Gemeindebrief **Kontakte** wird von den Evangelischen Kirchengemeinden Wiesenbach und Waldhilsbach herausgegeben. Er erscheint drei Mal jährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in beiden Gemeinden verteilt.

Auflage: 1000

Druck: [gemeindebriefdruckerei.de](http://gemeindebriefdruckerei.de)

Redaktion: Franziska Schmidt, Ingrid Carlin-Schmitt, Jobst Maisenbacher

Anschrift: Evangelisches Pfarramt  
 Schlossberg 2, 69257 Wiesenbach  
 Tel. 06223 . 40733 Fax 97 07 92

Bürozeiten:  
 Donnerstags  
 8.00 - 11.00 Uhr  
 14.30 - 17.30 Uhr

e-mail: [wiesenbach@kbz.ekiba.de](mailto:wiesenbach@kbz.ekiba.de)  
[www.evangelisch-in-wiesenbach.de](http://www.evangelisch-in-wiesenbach.de)

**Spenden für den Gemeindebrief** können im Pfarramt abgegeben oder direkt überwiesen werden für Wiesenbach IBAN DE84 6729 1700 0008 5252 00 bei der Volksbank Neckartal und für Waldhilsbach IBAN DE76 6729 1700 0019 3195 04 bei der Volksbank Neckartal, Stichwort Gemeindebrief.

## Aus den Kirchenbüchern



### Taufen

#### Wiesenbach

15.09. Paul Blimke

#### Waldhilsbach

27.10. Timo Gombold



### Beerdigungen

#### Wiesenbach

30.06. Meinfried Herbig      87 Jahre  
 23.07. Else Dietzel      96 Jahre  
 30.08. Günter Wolf      90 Jahre  
 23.09. Klaus Flory      81 Jahre

#### Waldhilsbach

23.08. Adolf Herbold      85 Jahre

## Gottesdienste

Wiesenbach (9.30 Uhr) und Waldhilsbach (10.45 Uhr)

29.12.24	1. Sonntag nach dem Christfest	Wie
<b>Di. 31.12.24</b>	Altjahresabend	<b>Wie 18 Uhr Whb 17 Uhr</b>
05.01.25	2. Sonntag nach dem Christfest	Whb
12.01.25	1. Sonntag nach Epiphania	Wie
19.01.25	2. Sonntag nach Epiphania	Wie + Whb
26.01.25	3. Sonntag nach Epiphania	Wie
02.02.25	Letzter Sonntag nach Epiphania <i>-Predigtreihe-</i>	Wie + Whb
09.02.25	4. Sonntag vor der Passionszeit <i>-Predigtreihe-</i>	Wie
16.02.25	Septuagesimae <i>-Predigtreihe-</i>	Wie + Whb
23.02.25	Sexagesimae <i>-Predigtreihe-</i>	Wie
02.03.25	Estomihi	Wie + Whb
<b>Fr. 07.03.25</b>	Weltgebetstag	<b>Wie 19 Uhr Whb 19 Uhr</b>
09.03.25	Invokavit	Wie
16.03.25	Reminiszere	Wie + Whb
23.03.25	Okuli	Wie
30.03.25	Lätare <i>Mit Jubelconfirmation</i>	Whb
06.04.25	Judika <i>Mit Jubelconfirmation</i>	Wie
13.04.25	Palmarum	Wie + Whb
17.04.25	Gründonnerstag <i>Mit Tischabendmahl</i>	<b>Wie 19 Uhr</b>
18.04.25	Karfreitag + AM	<b>Wie 9.00 Uhr Whb</b>
<b>Sa. 19.04.25</b>	Karsamstag <i>Osternacht für Familien mit Osterfeuer am Feldkreuz</i>	<b>Whb 20.45 Uhr</b>
20.04.25	Ostersonntag + AM	Wie
<b>Mo. 21.04.25</b>	Ostermontag + AM	<b>Whb 10 Uhr</b>
27.04.25	Quasimodogeniti	Wie



# Kinderseite

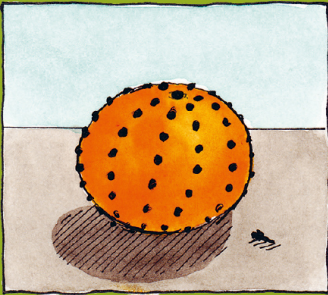
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Orangen-Geschenke

**Orangen-Aroma:** Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



**Nelkenorange:** Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmutter in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



## Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im  
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

